

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Ostseeschnellstraße S 6 soll bis 2019 entstehen +++ Gemeinsame Petition zum Erhalt des Flughafens +++ Ausbau des Einkaufszentrums Galaxy zunächst abgelehnt +++ Neue Bürogebäude bleiben doch nicht leer +++ Polnische Seefahrt stabil, aber mit Verlusten +++ Neues Schnellboot für Anti-Terroreinheit +++ Frauenkongress am Haff +++ Neuer Anwalt für Menschen mit Behinderungen gesucht +++ Kreuzen sich Wölfe und Hunde? +++ Zusammenarbeit an der unteren Oder wird fortgesetzt +++ 60 Jahre Pleciuga +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOSŁĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

+++ Extra-Millionen aus Brüssel für Lebuser Hauptstädte +++ Auch zahlreiche Lebuser demonstrierten in Warschau +++ Minister droht Gemeinden wegen fehlender Müll-Ausschreibung +++ Zielona Góra bemüht sich um Gemeindegemeinschaft +++ Staatsanwaltschaft untersucht Auftreten von Coli-Bakterien +++ Kammerorchester verabschiedet sich nach 40 Jahren +++ Tausende feiern beim Weinfest +++ Zuchtwild fiel Wölfen zum Opfer +++ Bäume im Pückler-Park werden gezählt +++ Seilbahn fährt zur Poliklinik +++ Ottomane zurück im Hauptmannhaus +++ Poker um Skisportzentrum +++ Fledermäuse statt Touristen +++

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

## INFRASTRUKTUR

## Ostseeschnellstraße S 6 soll bis 2019 entstehen

**Szczecin (Stettin) / Warschau.** Der Bau der Schnellstraße S6, die von Goleniów (Gollnow) über Kołobrzeg (Kolberg) und Koszalin (Köslin) entlang der Ostsee nach Danzig führen soll, wurde nun in den Investitionsplan der polnischen Regierung aufgenommen. Das hat die Zeitung Głos Szczeciński, die sich sehr für den Bau stark macht, aus Kreisen des parlamentarischen Ausschusses erfahren. Die 330 Kilometer lange Strecke, von der in der Wojewodschaft Westpommern bislang nur die 10 Kilometer lange Ortsumfahrung von Nowogard (Naugard) fertig gestellt ist, soll bis 2019 komplett



zweispurig ausgebaut sein. Bis zum April 2014 wird der erste Streckenabschnitt in der Region, die Teilstrecke Goleniów–Kołobrzeg, ausgeschrieben. Ab 2015 sollen dann die Arbeiten an dem Abschnitt beginnen, für dessen Ausführung ca. 36 Monate eingeplant sind. Der Bau der Schnellstraße, die nicht nur für den Ostsee-Tourismus sondern auch für den Transitverkehr von großer Bedeutung ist, befindet sich bereits seit 2007 in Planung, wurde aber mehrfach verschoben.

» Foto: Der bereits fertige Abschnitt der S 6 bei Nowogard. Autor: „Chriszwolle“. Quelle: [Flickr](#). Lizenz: [Creative Commons BY-NC](#).

» Głos Szczeciński 14.09.2013

## INFRASTRUKTUR

**Gemeinsame Petition zum Erhalt des Flughafens**

**Świnoujście (Swinemünde).** Am Montag, 9. September 2013 haben Interessenverbände dem Landratsamt Vorpommern-Greifswald Unterschriften mit der Forderung übergeben, den Flughafen Heringsdorf auf Usedom zu erhalten. Zu den Unterzeichnern der Petition gehören auch Bürger aus Swinemünde. Der Erhalt des Flughafens auf der Insel liegt auch in unserem Interesse, erklärte Robert Karelus, Pressesprecher der Stadt. Neben Verbindungen mit deutschen Städten gibt es seit zwei Jahren auch eine Direktverbindung mit Warschau. Auch Flüge zu anderen polnischen Großstädten waren geplant. Doch jetzt soll der Flughafen verkauft werden. Ein russischer Geschäftsmann interessiert sich für das Areal, doch Gerüchten zufolge ist er an dem Weiterbetrieb des Flughafens gar nicht interessiert.

» Głos Szczeciński, 10.09.2013

## WIRTSCHAFT STADTENTWICKLUNG

**Ausbau des Einkaufszentrums Galaxy zunächst abgelehnt**

**Stettin.** Der Plan, das Stettiner Einkaufszentrum Galaxy um eine 12.000 Quadratmeter große Verkaufsfläche zu erweitern, wurde von den Stadtverordneten zunächst abgelehnt. Aus Sorge um die Einzelhändler in den umgebenden Straßen wollten 14 von 26 Parlamentariern den Ausbauplänen nicht ohne weitere Beratungen zustimmen. Die Beratungen über die Änderung des Flächennutzungsplans wurden zunächst in den entsprechenden Ausschuss zurück verwiesen. Innerhalb der kommenden drei Monate wird dort über die Umgestaltung der Umgebung der Ulica Wyzwolenia beraten, bei der auch vorgesehen ist, die als unästhetisch empfundenen Kioske aus dem Straßenbild zu verbannen.

» Głos Szczeciński, 10.09.2013

## WIRTSCHAFT STADTENTWICKLUNG

**Neue Bürogebäude bleiben doch nicht leer**

**Stettin.** Die erst in den letzten Monaten übergebenen Bürokomplexe Piast Office Center am Plac Profesora Jana Szyrockiego, Lastadia Office auf der Oderinsel Łasztownia und Swede Center Brama I und II an der Brama Portowa werden nach und nach vermietet. Befürchtungen, dass es ein Überangebot an Büroflächen geben werde, bestätigen sich damit nicht. Die Immobilien bieten in der Summe eine Fläche von 100.000 Quadratmetern für diverse Büros. Damit sei der Markt noch lange nicht gesättigt, äußerte ein Immobilienexperte. Erst bei 300.000 Quadratmetern übertreffe das Angebot die Nachfrage – zum Vergleich: in Posen gebe es 400.000 Quadratmeter vergleichbarer Büroflächen.

» Głos Szczeciński, 14.09.2013

## WIRTSCHAFT

**Polnische Seefahrt stabil, aber mit Verlusten**

**Stettin.** Die Gruppe Polska Żegluga Morska (PŻM) hat seinen Jahresabschluss bekannt gegeben. Danach hat die polnische Seefahrtsgesellschaft Verluste von 236 Millionen Złoty (ca. 56 Millionen Euro) zu verzeichnen. Die Verluste seien vor allem auf die Abwertung der Flotte zurückzuführen, erläuterte Paweł Szykaruk, geschäftsführender Direktor der Gruppe. Zwar sei das Jahr auch aufgrund gestiegener Treibstoff- und Personalkosten für das Unternehmen wirtschaftlich schwierig gewesen, die Situation sei aber dennoch als stabil zu bezeichnen.

» Głos Szczeciński 14.09.2013

## SICHERHEIT

**Neues Schnellboot für Anti-Terroreinheit**

**Stettin.** Eine Antiterrorereinheit der westpommerschen Polizei erhielt am Dienstag, 10. September 2013, ein neues Festrumpfschlauchboot. Das Boot vom Typ RIB ist 9 Meter lang, hat Platz für eine neunköpfige Besatzung und kann auf eine Spitzengeschwindigkeit von 80 Stundenkilometern beschleunigen. Die Hälfte der Wojewodschaft bestehe aus Wasserflächen, erklärte der westpommersche Polizeikommandant Jarosław Sawicki, außerdem fänden sehr viele Großveranstaltungen am Wasser statt. Solche Veranstaltungen ließen sich nun auch vom Wasser aus besser absichern. Während des Finales der Großseglerregatta The Tall Ships' Races wurde das Boot bereits getestet. Das Schnellboot kostete 500.000 Złoty (knapp 120.000 Euro). An den Anschaffungskosten beteiligte sich auch das Umweltamt der Wojewodschaft mit 20 Prozent. Auch die Feuerwehr soll demnächst zwei Spezialboote erhalten.



» Foto: Ein RIB-Boot der US-Marine. Lizenz: gemeinfrei.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 10.09.2013](#)

» Głos Szczeciński, 11.09.2013

## GESELLSCHAFT

**Frauenkongress am Haff**

**Goleniów (Gollnow).** In Goleniów begann am Samstag, 14. September 2013, der regionale Frauenkongress. Wanda Nowicka, Vizemarschallin des Sejm, und Agnieszka Kozłowska-Rajewicz, Gleichstellungsbeauftragte der Regierung, eröffneten die siebentägige Veranstaltungsreihe. Der Frauenkongress hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklungsstrategie der Wojewodschaft unter dem Gesichtspunkt der Chancengleichheit für Frauen und Männer zu analysieren. Am Eröffnungstag ging es um Diskriminierung bei der Arbeitsplatzförderung und das Thema Bürgerrechte. Weitere Veranstaltungen des Frauenkongresses finden bis zum 21. September rund um das Stettiner Haff statt. Zu den

Veranstaltungsorten führt die Frauenrechtlerinnen der Segeltörn *Nawigracje*, eine Begleitveranstaltung zum Kongress.

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 10.09., 14.09.2013](#)

» [Radio Szczecin, 14.09.2013](#)

## GESELLSCHAFT

### Neuer Anwalt für Menschen mit Behinderungen gesucht

**Stettin.** Bis zum 15. Oktober 2013 können Stettiner Vorschläge für die Besetzung der Stelle des ehrenamtlichen Anwalts für Menschen mit Behinderungen der Stadt einreichen. Berufen werden können sowohl Personen als auch Körperschaften, wie Initiativen, Vereine oder Firmen. Der Titel Anwalt für Menschen mit Behinderungen wird in Stettin an (natürliche und juristische) Personen vergeben, die sich im vergangenen Kalenderjahr besonders für die Rechte und Belange von Menschen mit Behinderungen eingesetzt haben. Der Titel wird in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen.

» [Kurier Szczeciński, 09.09.2013](#)

## ÖKOLOGIE

### Kreuzen sich Wölfe und Hunde?

**Gościno (Groß Jestin).** In den Wäldern von Gościno wurden Rudel entdeckt, in denen wild lebende Wölfe gemeinsam mit herrenlosen Hunden leben. Diese Rudel werden nun besonders beobachtet, denn es könnte sein, dass sich nun Hunde und Wölfe kreuzen. Sollten sich die Vermutungen bestätigen, wird die Regionaldirektion für Umweltschutz die Mischlinge einfangen, voneinander trennen und gesondert untersuchen und beobachten.



Für die Wissenschaft wäre ein solcher Fall besonders interessant, Hobbybiologen sollten aber daran denken, dass die Gattung der Wölfe unter Naturschutz steht und selbst das Fotografieren oder Beobachten amtlich genehmigt werden muss. In den Wäldern bei Gościno leben mittlerweile ca. 40 Wölfe.

» Foto: Canis lupus – der graue Wolf. Autor: [Martin Mecnarowski](#). Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: [Creative Commons BY-SA](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 13.09.2013](#)

## DEUTSCH-POLNISCHE ZUSAMMENARBEIT

### Zusammenarbeit an der unteren Oder wird fortgesetzt

**Kołbaskowo (Kolbitzow).** Am Donnerstag, 5. September 2013 wurde in Kołbaskowo eine Vereinbarung zur Fortsetzung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Unteren Odertal unterzeichnet. An der Zusammenarbeit in der neuen Periode 2014–2020 beteiligen sich zehn polnische Gemeinden in drei Landkreisen und auf deutscher Seite Angermünde und die Gemeinden des Amts Oder-Welse. Ziel der

Zusammenarbeit ist die Vereinbarung eines gemeinsamen Entwicklungskonzepts der Gemeinden an der Unteren Oder zwischen den Agglomerationen Stettin und Berlin.

» [Gazeta Chojeńska, 10.09.2013](#)

## VORSCHAU KULTUR

### 60 Jahre Pleciuga

**Stettin.** In dieser Spielsaison feiert das Stettiner Puppentheater Pleciuga sein 60-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird es im Herbst des Jahres einige Sonderveranstaltungen geben. Unter anderem sind mehrere Theaterworkshops geplant, an denen Kinder und auch Eltern oder Großeltern teilnehmen können. Am 9. November 2013 soll ein großer Festumzug durch die Stettiner Straßen ziehen.

» Głos Szczeciński, 12.09.2013

» Puppentheater Pleciuga: [pleciuga.pl](http://pleciuga.pl)

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

### POLITIK

#### Extra-Millionen aus Brüssel für Lebuser Hauptstädte

**Zielona Góra (Grünberg) / Gorzów Wielkopolski (Landsberg an der Warthe).** Die beiden Lebuser Hauptstädte sowie die umliegenden Gemeinden erhalten zusätzlich knapp 60 Millionen Euro Förderung von der EU. Mit dem Geld soll die Infrastruktur der so genannten städtischen Funktionsräume als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung gestärkt werden. Während das Geld in allen anderen Wojewodschaften nur einer Hauptstadt zukommt, wurden im Lebuser Land gleich zwei Funktionsräume begründet. Gefördert werden sollten Schlüsselprojekte, die sich positiv auf den Arbeitsmarkt, die Gewinnung von Investoren und das Qualifikationsniveau der Arbeitskräfte vor Ort auswirken, erklärte der stellvertretende Minister für Regionalentwicklung Paweł Orłowski bei einem Besuch vor Ort. Die Städte wollen das Geld vor allem in Verkehrsinfrastruktur, Wissenschaft und Forschung sowie in die Aufwertung von Branchen investieren.

» [Gazeta Lubuska, 13.09.2013](#)

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 13.09.2013](#)

» [Radio Zachód, 12.09.2013](#)

### POLITIK

#### Auch zahlreiche Lebuser demonstrierten in Warschau

**Lubuskie (Lebuser Land).** An den landesweiten Protesten gegen die Sozialpolitik der liberal-konservativen Regierung Tusk in Warschau in der vergangenen Woche nahmen auch zahlreiche Demonstranten aus dem Lebuser Land teil. Laut Gewerkschaft Solidarność sind rund 1500 Personen aus der Region mit dutzenden

Autobussen zu den mehrtägigen Protesten in die Hauptstadt gefahren. Die Demonstranten forderten unter anderem die Rücknahme des Gesetzes zur "Flexibilisierung" der Arbeitszeit und der Rente ab 67. Sie verlangten darüber hinaus eine Anhebung des gesetzlich festgelegten Mindestlohns. Nach Angaben der Stadt Warschau beteiligten sich 100.000 Menschen an den mehrtägigen Protesten, nach Angaben der Organisatoren waren es rund 200.000. Organisiert wurden die Kundgebungen von den drei großen Gewerkschaftsverbänden.

- » [Gazeta Lubuska, 10.09.](#) und [12.09.2013](#)
- » [Radio Zachód, 11.09.2013](#)

## POLITIK

### Minister droht Gemeinden wegen fehlender Müll-Ausschreibung

**Zielona Góra.** Der polnische Umweltminister Marcin Korolec droht vier Lebuser Gemeinden mit einer Geldstrafe, weil sie bisher keine Ausschreibung für die Abfuhr und Entsorgung der kommunalen Abfälle auf den Weg gebracht haben. Die ist aber aufgrund des neuen Müllgesetzes, das zum 1. Juli 2013 in Kraft getreten ist, zwingend vorgesehen. Am Pranger stehen Stadt und Gemeinde Zielona Góra sowie die Gemeinden Czerwieńsk (Rothenburg) und Świdnica (Schweinitz), die zum Zwecke der gemeinsamen Müllentsorgung den Gemeindeverband Zielona Góra gegründet haben. Der Verband lässt den Abfall durch den Betrieb für Kommunal- und Abfallwirtschaft entsorgen, der laut Stadtpräsident Janusz Kubicki bereits seit 20 Jahren eine modellhafte Abfallentsorgung praktiziert. Um an einer Ausschreibung teilnehmen zu können, müsste der kommunale Betrieb in eine private Firma umgewandelt werden, was zusätzliche Kosten bedeute, so Kubicki. Zudem fürchte man Rückforderungen seitens der EU, die die Müllaufbereitungsanlage in Racula unter der Maßgabe gefördert hatte, dass dort der kommunale Betrieb den Abfall entsorgt. Derzeit prüft die Inspektion für Umweltschutz der Wojewodschaft die Angelegenheit. Das Verfassungsgericht soll prüfen, ob das Müllgesetz verfassungskonform ist. Beim Besuch im Marschallamt ließ Minister Korolec indes keinen Zweifel, dass er die vom Gesetz vorgesehene Strafe von bis zu 50.000 Złoty (knapp 12.000 Euro) verhängen wird, sollten die Gemeinden nicht einlenken.

- » [Gazeta Lubuska, 11.09.](#) und [14.09.2013](#), gedruckte Ausgabe
- » [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 11.09.2013](#)
- » [Radio Zachód, 11.09.2013](#)

## POLITIK

### Zielona Góra bemüht sich um Gemeindegemeinschaft

**Zielona Góra.** Die Stadt bemüht sich weiter um einen Zusammenschluss mit der gleichnamigen Landgemeinde. In der vergangenen Woche wurde der Vertragsentwurf im Stadtrat vorgestellt, in dem die Modalitäten des Zusammengehens der beiden ungleichen Partner geregelt werden sollen. Während in der Stadt die Hoffnung auf zusätzliche Fördermillionen die Zustimmung zur Fusion beflügelt, herrscht in der Gemeinde weiterhin Skepsis, unter anderem wegen der Furcht vor Steuer- und Gebührenerhöhungen.

Stadtpräsident Janusz Kubicki hält diese Befürchtungen für unbegründet. Bis Ende September sollen nun Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Soziologiestudenten der Universität Zielona Góra in jedes Dorf geschickt werden, um den Einwohnern den Fusionsvertrag in seiner aktuellen, überarbeiteten Version vorzustellen. Dabei sollen sämtliche Anregungen und Bedenken festgehalten werden, um sie eventuell noch in den Vertrag einarbeiten zu können. Über den Zusammenschluss entscheiden letztlich die Einwohner von Stadt und Gemeinde in einem Referendum.

- » Gazeta Lubuska, 10.09. und 13.09.2013, gedruckte Ausgabe
- » Gazeta Wyborcza Zielona Góra, [12.09.](#) und [14.09.2013](#)
- » [Radio Zachód, 09.09.2013](#)

## GESUNDHEIT

### Staatsanwaltschaft untersucht Auftreten von Coli-Bakterien

**Lubuskie.** In den vergangenen Wochen waren in mehreren Orten - vorrangig im Norden - der Wojewodschaft Lubuskie Coli-Bakterien im Trinkwasser festgestellt worden, so in Drezdenko (Driesen), Kostrzyn (Küstrin), Cybinka (Ziebingen), Strzelce Krajeńskie (Friedeberg/Neumark) und Koźuchów (Freystadt). Inzwischen untersucht die Staatsanwaltschaft, wie es zur Verunreinigung des Wassers in Drezdenko kommen konnte. Die



Lebuser Sanitärinspektion erstattete am Freitag Anzeige, weil sie von einer möglichen Straftat ausgeht. Die Ermittler untersuchen nun, ob es bei der Wartung und beim Anschluss an eine andere Wasserentnahmestelle zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist. Die 14.000 Einwohner von Drezdenko hatten wegen des Bakterienbefalls Anfang September fast eine Woche lang kein Trinkwasser. Die Probleme waren nach der Reparatur eines Teils der Rohrleitung aufgetreten. Wegen des vermehrten Auftretens von Coli-Bakterien ordnete Wojewode Jerzy Ostroch für diese Woche eine Kontrolle sämtlicher Wasserentnahmestellen in der Wojewodschaft an.

- » Bild: Die Einwohner von Drezdenko im Norden des Lebuser Landes mussten mehrere Tage lang ohne fließend Wasser auskommen. Quelle: [flickr](#), Autor: [Joe Shlabotnik](#), Lizenz: gemeinfrei
- » Gazeta Lubuska, [14.09.](#) und [16.09.2013](#)
- » Gazeta Wyborcza Gorzów, [13.09.](#) und [14.09.2013](#)
- » [Radio Zachód, 14.09.2013](#)

## KULTUR

### Kammerorchester verabschiedet sich nach 40 Jahren

**Gorzów.** Das Kammerorchester Gorzów stellt nach 40 Jahren seine Tätigkeit ein. Das Orchester habe seine Aufgabe erfüllt, sagte der langjährige Leiter und Vorsitzende der Musikalischen Gesellschaft Gorzów, Szczepan Kaszyński. Gegründet wurde es 1973 vom damaligen Direktor der Musikschule, Franciszek Czarnecki. Ziel der Musiker war unter anderem die Errichtung eines Konzertsaals und die Etablierung eines

professionellen Philharmonieorchesters in Gorzów. Auch wenn die Ehrenamtlichen nicht mit allen Entscheidungen der Philharmonie einverstanden seien, wollten sie den Profimusikern keine Konkurrenz machen, so Kaszyński. Nach einem Auftritt beim Dritten Chortreffen im Grenzgebiet am vergangenen Sonntag gibt es noch zwei Gelegenheiten, das Kammerorchester zu erleben. Am Sonntag, 22. September, wenn die Musiker ein Konzert für Familien und Kinder unter dem Titel "Die Welt der Märchen in der Ballettmusik und Witold Lutosławski für Kinder" spielen und beim großen Abschiedskonzert, das am Sonntag 27. Oktober stattfindet, und die vergangenen 40 Jahre musikalisch Revue passieren lassen wird.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 13.09.2013](#)

» [Radio Zachód, 12.09.2013](#)

## KULTUR

### Tausende feiern beim Weinfest

**Zielona Góra.** Am Wochenende feierten Tausende in Zielona Góra den Ausklang des diesjährigen Weinfests. Beim Festumzug am Samstag bildeten rund 2000 Teilnehmer, unter ihnen Straßenschauspieler, Musiker und Tänzer, aber auch Winzer, Imker, Sportler, Kinder und Jugendliche, einen bunten Reigen. Mit dabei waren auch die Lehmmenschen, eine Künstlergruppe aus der niederschlesischen Töpferstadt Bolesławiec (Bunzlau). Bacchus (Schauspieler Marcin Wiśniewski) gab nach einwöchiger Regentschaft die Schlüssel der Stadt wieder zurück. Nachdem das Wetter den Organisatoren dieses Mal einen Strich durch die Rechnung machte, wird nun darüber nachgedacht, das Fest schon im August zu feiern.

» [Gazeta Lubuska, 16.09.2013](#), gedruckte Ausgabe, siehe auch die [Themenseite zum Weinfest](#)

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 14.09.](#) und [14.09.2013](#)

» [Radio Zachód, 14.09.2013](#)

## ÖKOLOGIE

### Zuchtwild fiel Wölfen zum Opfer

**Trzebieł (Trzebieł).** 34 Tiere aus einer Wildzucht in der Nähe von Trzebieł fielen einer Wolfsattacke zum Opfer. Das Damwild, das sich in einem mehr als 30 Hektar großen, umzäunten Gelände aufhielt, wurde vermutlich über mehrere Nächte hinweg von einem ganzen Wolfsrudel angegriffen, die sich unter einem 20 Zentimeter tief in die Erde eingelassenen und mit Stacheldraht bewehrten Maschendrahtzaun hindurch gewühlt hatten. Dabei wurden 30 Jungtiere und vier ausgewachsene Hirschkühe getötet. Wölfe sind auch in Polen geschützt und dürfen nicht gejagt werden. Der Besitzer der Wildtierzucht will nun bei der Wojewodschaft Schadenersatz beantragen.

» [Gazeta Lubuska, 11.09.2013](#)



## ÖKOLOGIE

**Bäume im Pückler-Park werden gezählt**

**Łęknica (Lugknitz).** Von Mai bis August haben Expertengruppen der Gesellschaft Lebuser Kulturlandschaft Muskauer Park den Baumbestand auf der polnischen Seite des Parks erfasst. Auf einer Fläche von zehn Hektar wurden sämtliche Bäume gezählt, vermessen und ihr Zustand begutachtet. Die Daten sollen in detaillierten Karten und Tabellen aufgearbeitet werden. Erfasst wurde auch welche Bäume wegen Alter oder Krankheit entsprechend gesichert oder in Ausnahmefällen auch gefällt werden müssen. Die Aktion wurde vom Nationalen Kulturzentrum finanziell unterstützt und soll zur weiteren Aufwertung des Parks beitragen.



» Bild: Die Bäume auf der polnischen Seite des Muskauer Parks wurden von Expertengruppen gezählt und erfasst. Quelle: [Wikimedia Commons](#), Autor: [Adam Kumiszczka](#), Lizenz: [CC BY 3.0](#)

» Gazeta Lubuska, 14.09.2013, gedruckte Ausgabe

## INFRASTRUKTUR

**Seilbahn fährt zur Poliklinik**

**Wrocław (Breslau).** Die Poliklinik testet derzeit ihre neue Seilbahn. Die Linie mit Namen Polinka verbindet in einer zweieinhalbminütigen Fahrt die Stationen Na Grobli und Wybrzeże Wyspiańskie und überquert dabei die Oder. Bei den Probefahrten testeten die Fachleute, wie sich die Seilbahn bei extremer Beladung verhält oder wie die Notbremsen funktionieren. Am 1. Oktober soll die Seilbahn in Betrieb gehen. Bis Ende des Jahres können Passagiere kostenlos mitfahren. Ab 2014 soll dies nur noch Studenten und Mitarbeitern der Poliklinik gestattet sein. Andere Mitfahrer müssen dann Fahrkarten kaufen, die aber nicht teurer sein sollen als die im Breslauer Nahverkehr.

» [Gazeta Wrocławska, 12.09.2013](#)

» [Polskie Radio Wrocław, 12.09.2013](#)

## KULTUR

**Ottomane zurück im Hauptmann-Haus**

**Jelenia Góra (Hirschberg).** Eine Ottomane, die einst Gerhart Hauptmann gehörte, kehrte zum Tag des Offenen Denkmals in die Villa Wiesenstein in Jagniątków (Agnietendorf) zurück. Das Möbelstück, das Hauptmanns Mutter gehört hatte und aus der Mitte des 19. Jahrhunderts stammt, ist auf vielen historischen Fotos zu sehen, die den Dichter in seinem Haus zeigen. Auf dem Sofa hatte Hauptmanns Leichnam 1946 sieben Wochen lang gelegen, bevor die sowjetische Militäradministration die Ausreise per Zug erlaubte. Seine Witwe nahm auch die Ottomane mit und behielt sie bis zu ihrem Tod. Über den Sohn Benvenuto gelangte das Möbelstück in den Besitz eines Sammlers, der es mit großer Sorgfalt restaurieren ließ. Nun gehört es dem Schlesischen Museum Görlitz, das die Ottomane dem Gerhart-Hauptmann-Haus als

Leihgabe zur Verfügung stellte. An der Feierlichkeit nahm auch Harriet Hauptmann, die Enkelin des Schriftstellers, teil.

» [Nowiny Jeleniogórskie, 08.09.2013](#)

## TOURISMUS

### Poker um Skisportzentrum

**Świeradów Zdrój (Bad Flinsberg).** Das größte Skisportzentrum in Świeradów Zdrój könnte in diesem Winter geschlossen bleiben. Eigentümer Sobiesław Zasada will die Seilbahn, die er vor fünf Jahren für mehr als 100 Millionen Złoty (knapp 24 Millionen Euro) bauen ließ und die als die modernste Polens gilt, zum 30. September 2013 schließen. Die Mitarbeiter erhielten bereits die Kündigung. Damit will der ehemalige Rennfahrer und Geschäftsmann die Städte Świeradów Zdrój und Mirsk unter anderem dazu bringen, der Seilbahn Steuerzahlungen von rund 700.000 Złoty (166.000 Euro) jährlich zu erlassen. Zwar erzielte die Seilbahn allein im Jahr 2013 bis zum August Einnahmen von 1,6 Millionen Złoty (knapp 380.000 Euro), demgegenüber stehen aber Schulden in Höhe von 50 Millionen Złoty, sodass rechnerisch binnen sechs Jahren ein Verlust von 17 Millionen Złoty (rund vier Millionen Euro) zu erwarten ist. Die Stadtchefs wollen Zasada zwar entgegenkommen, sind aber zu derart weitreichenden Zugeständnissen nicht bereit. Eine Schließung der Seilbahn würde allerdings weitere Verluste nach sich ziehen. So müsste der Bau von zwei neuen Skitrassen gestoppt werden, den die Gemeinden derzeit vorantreiben. Mit der Seilbahn haben sich auch zwölf neue Hotels im Ort angesiedelt, die nun um ihre Einnahmen fürchten. Rund 2000 Skifahrer bringt die Seilbahn mit 70 Waggons pro Stunde auf den Heufuder, im Sommer nutzen Radtouristen das Beförderungsmittel.

» [Polskie Radio Wrocław, 10.09.2013](#)

» [TVP Wrocław, 09.09.2013](#)

## TOURISMUS

### Fledermäuse statt Touristen

**Mirsk (Friedeberg am Queis).** Weil in dem alten Zinkstollen im Ortsteil Krobica (Krobsdorf), den die Stadtverwaltung für Touristen hergerichtet hat, Fledermäuse überwintern, darf der 300 Meter lange Tunnel von September bis Mai nicht mehr betreten werden. Die Altstollen sind Teil eines Geoparks, dessen Errichtung knapp vier Millionen Złoty (knapp 950.000 Euro) kostete und von der EU mitfinanziert wurde. Erst im Juli war der Stollen, in dem früher Zink abgebaut worden war, eröffnet worden und hat seitdem viele Gäste angezogen. Bürgermeister Andrzej Jasiński hofft nun darauf, dass die Naturschutzbehörde ihre Meinung ändert, zumal die Stadt andernorts Nistplätze für die Tiere vorbereitet habe.

» [Polskie Radio Wrocław, 14.09.2013](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



LandZukunft



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

Co-Förderer durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit



FUNDACJA WSPÓŁPRACY  
POLSKO-NIEMIECKIEJ  
STIFTUNG  
FÜR DEUTSCH-POLNISCHE  
ZUSAMMENARBEIT

Wojewodztwo  
Westpommern



---

Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

AbonnentInnen und Spender:

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)

---